

EDITORIAL



NICOLE LANDSMANN-BRABENETZ

Redakteurin

nicole.landsmann@rationell-reinigen.at

MENSCHLICHES BEMÜHEN

Kaum eine Branche arbeitet so intensiv mit Menschen mit Migrationshintergrund wie die Reinigungsbranche. Arbeitnehmer mit teilweise sehr geringen Deutschkenntnissen werden in die Unternehmen aufgenommen, geschult und auf ihre Tätigkeit beim Kunden vorbereitet. Die Führungskräfte stellen sich einer verantwortungsvollen Aufgabe, die durch die mangelnden Sprachkenntnisse sehr erschwert wird. Umso erfreulicher, dass ihnen mit der Deutschlern-App der Bundesinnung ein wirklich wertvolles Instrument an die Hand gegeben wird, um ihren Schützlingen ihre Aufgaben verständlich zu machen und gleichzeitig deren Deutschkenntnisse zu schulen.

Man darf auch nicht außer Acht lassen, welcher Dienst an der Gemeinschaft hier nebenbei und unentgeltlich erbracht wird. Menschen, die sonst wahrscheinlich keine Chance auf Beschäftigung haben, werden in eine Gemeinschaft integriert, erlangen Sprachkenntnisse und viele andere Skills, die sie erwerbsfähig machen und besser in unser System integrieren. In vielen Betrieben wird großer Wert darauf gelegt, keine Cluster entstehen zu lassen, sondern Mitarbeiter verschiedener Herkunft zusammen arbeiten zu lassen. Dies fördert nicht nur das Erlernen der gemeinsamen deutschen Sprache, sondern auch das gegenseitige kulturelle Verständnis, sei es für Feiertage, die anders begangen werden oder Alltagsrituale, die verschiedene Kulturen pflegen. Viel Toleranz ist hier gefragt, von allen Seiten.

Wenn eine muslimische Frau Scheu hat, ein von Männern besetztes Büro zu betreten, so erscheint dies manchmal lächerlich. Genau dies wird aber in zahlreichen Betrieben sehr ernst genommen, die Frauen werden geschult und auf das vorbereitet, was sie an ihrem Arbeitsplatz erwartet. Und zwar so lange, bis sie genug Selbstsicherheit haben, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Haben die neuen Arbeitskräfte, oft unter wochen- bis monatelanger Begleitung und Schulung ihrer Führungskräfte, genug sprachliche, fachliche, aber auch soziale Fähigkeiten erworben, darf der Betrieb mit Recht stolz auf seine Leistung und seine Mitarbeiter sein – für sie alle ist es ein harter Weg, der wenig Unterstützung seitens der Gesellschaft findet.

Was in vielen Branchen wenig Beachtung findet, ist in unserer Branche tägliche Realität: Das Bewusstsein, dass Arbeitskräfte das wertvollste Kapital der Firma sind. Kontinuität und Qualität in der Reinigung steht und fällt mit dem Personal, und wer so viel Mühe in dessen Aufbau gesteckt hat, tut auch sehr viel dafür, seine Arbeitskräfte zu behalten.

**Ihre Österreich-Redakteurin
Nicole Landsmann-Brabernetz**

INHALT

ÖSTERREICH

- AT.1 Editorial**
Menschliches Bemühen
- AT.2 Herausforderungen der Reinigungsbranche**
Rundum betrachtet
- AT.6 Arbeitsbedingungen in der Reinigungsbranche**
Sicher arbeiten
- AT.7 Innung präsentiert Weiterentwicklung**
Drei Bildungsmaßnahmen in einer App
- AT.8 Mit Vorstandswahlen in Mitgliederversammlung**
FMA und IFMA luden zum Sommerfest
Neuer Businesspartner
IFMS unterstützt den First Vienna FC
- AT.9 Aktuelle Daten aus der Branche**
Studien im Auftrag der Bundesinnung
Lehre mit Matura
Österreichs jüngster Meister
- AT.10 Initiative „Neue Welt der Arbeit“**
Lohnt sich Leistung?
Dussmann setzt Servierroboter ein
Der Gästeservice der Zukunft?
- AT.11 Produkte**
- AT.12 Impressum**